



Obstsortendatenbank

Textquelle:

Illustriertes Handbuch der Obstkunde.

Unter Mitwirkung mehrerer Pomologen herausgegeben

von

Dr. Ed. Lucas, und J. G. C. Oberdieck,
Director des Pomol. Instituts in Neutlingen. Superintendent in Leinßen bei Hannover.

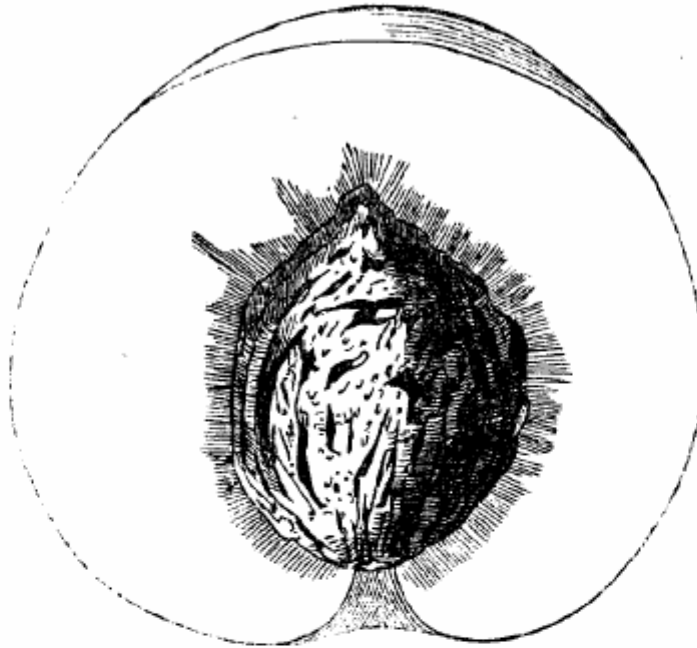
Sechster Band: Steinobst.

Kirschen No. 110—202. Pflaumen No. 113—217. Pfirsiche & Nectarinen.

Mit 281 Beschreibungen und Abbildungen

Stuttgart. 1875.

Verlag von Eugen Ulmer.



Abt Jodocus. ** Anfang bis Mitte September.

Heimath und Vorkommen: Durch den Stiftshofmeister und Gartendirektor Oberlauer zu St. Florian aus dem Stein einer Magdalenen-Pfirsich erzogen, und zu Ehren des jetzigen Herrn Abtes dort so benannt.

Literatur und Synonyme: Illustr. Monatshefte für Obst- und Weinbau, III. Jahrgang 1867, p. 225.

Allgemeine Merkmale: Blätter ohne Drüsen, von breit lanzettlicher Form, auf den Rändern stumpf und unregelmäßig gesägt, nach dem Ende in eine lange Spitze auslaufend; Blüthen sehr früh und groß, von hellrother Farbe; Frucht länglich und regelmäßig, an beiden Enden etwas schmaler werdend; reift Anfang bis Mitte September.

Beschreibung der Frucht. Gestalt: Die Frucht ist länglich rund, regelmäßig, an beiden Enden etwas verschmälert, auf einer Seite mit einer ziemlich tiefen Furche versehen.

Stempelpunkt: vertieft stehend, in der Mitte der Frucht.

Stielhöhle: ziemlich flach.

Schale: zart und wollig, auf der Schattenseite gelblich mit rothen Punkten, auf der Sonnenseite lebhaft marmorirt.

Fleisch: löslich, hellfarbig, von feinem aromatischem Geschmack, dabei saftreich und erhaben. Die Frucht reift hier Ende August oder Anfang September.

Stein: nußbraun, von breitovaler Form, auf der einen Seite etwas bauchig, an der Basis abgestumpft, am Ende in eine stumpfe Stachelspitze auslaufend, auf der Oberfläche mit vielen und nicht zu tiefen Furchen versehen; Bauchnaht breit, nach der Basis zu stärker hervortretend, auf beiden Seiten von einer tiefen Furche begleitet, Rücken- naht in der Mitte des Steins bedeutend hervortretend, nach der Spitze und dem Ende hin fast gar nicht bemerklich.

Beschreibung des Baumes. **Vegetation:** Der Baum wächst nicht zu stark wegen seiner frühen großen Tragbarkeit, ist etwas empfindlich und besonders für Spaliere geeignet. Die Zweige sind grün, an der Sonnenseite geröthet.

Blätter: ohne Drüsen, von breit lanzettlicher Form, auf den Rändern stumpf und unregelmäßig gezähnt, nach dem Ende spitz zulaufend.

Blüthen: groß, hellroth, sehr früh erscheinend.

Allgemeine Bemerkungen: Die Pfirsich Abt Jobocus ist eine sehr gute und edle Frucht, der Baum selbst ist sehr fruchttragend, daher sein Holztrieb mäßig; er erfordert in seinen ersten Lebensjahren einen ziemlich starken Schnitt. Diese Sorte eignet sich besonders für Anpflanzung am Spalier und weniger als Hochstamm; wegen ihrer Güte und ihrer schönen Färbung ist sie sehr zu empfehlen. (Kienast.)